

**II-10389 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 5201/J

1990-03-15

A N F R A G E

der Abgeordneten Wabl und Freunde

an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst

betreffend den Unfall im spanischen AKW Vandellós

Im Block 1 des AKW Vandellós in Spanien ereignete sich am 19. Oktober 1989 ein schwerer Unfall. Ein heftiger Brand in der Turbinenhalle und seine zumindest ansangs unsachgemäße Bekämpfung drohten, die Kühlmittelpumpen für den Reaktor außer Betrieb zu setzen. Damit bestand eine akute Gefahr für eine Zerstörung des Reaktorkerns, in dem die Temperatur bereits über die Normalwerte angestiegen war. Damit handelte es sich, zusammen mit dem Unfall vom Dezember 1987 in Biblis, um das gefährlichste Ereignis in einem AKW seit Tschernobyl. In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst folgende

A N F R A G E :

1. Wann und auf welchem Wege sind die für den Strahlenschutz in Österreich verantwortlichen Stellen von dem Unfall informiert worden?
2. Welche Informationen wurden der Bundesregierung über diesen Unfall zur Verfügung gestellt?
3. Wie beurteilen Sie die Sicherheit der gasgekühlten Graphitreaktoren, zu denen Vandellós 1 gehört? Welche Konsequenzen ziehen Sie aus der Tatsache, daß dieser vom Konzept her 30 Jahre alte Reaktortyp nach wie vor in verschiedenen westeuropäischen Ländern betrieben wird? Werden Sie in Zusammenarbeit mit dem BMFAA für die sofortige Stilllegung wenigstens dieser Reaktoren eintreten?
4. Wie beurteilen Sie das Verhalten der spanischen Behörden, die nach Presseberichten von der Unfallsituation völlig überfordert waren, im Hinblick auf die Erfüllung der internationalen Verpflichtungen im Rahmen der Konvention über frühzeitige Benachrichtigung bei atomaren Unfällen?